

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich

allen übrigen Kreistagsmitgliedern

04.03.2010

Sitzung des Kreisausschusses am 12.03.2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zur Einladung zu der o.g. Sitzung übersende ich Ihnen

- einen Antrag der FWG-Kreistagsfraktion vom 03.03.2010 zu **TOP I.3** "Novellierung Rettungsdienstbedarfsplan des Kreises Warendorf" sowie
- zu **TOP I.6** "Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 24.02.2010 zur Kündigung der Gesellschafteranteile der WLE durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe" die Ausführungen der Verwaltung.

Darüber hinaus wird die Tagesordnung um **TOP I.7** "Anfrage der FWG-Kreistagsfraktion vom 03.03.2010 zu den eingeleiteten Maßnahmen für das vom Kreistag eingeforderte Sparkonzept 2011" erweitert. Die Anfrage liegt ebenfalls als Anlage bei.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Olaf Gericke

Kreishaus Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
Tel. 0 25 81/53-80 00
Fax 0 25 81/53 88 88
Postfach 11 05 61
48207 Warendorf
<http://www.kreis-warendorf.de>
landrat@kreis-warendorf.de



Die Fraktion

www.fwg-kreis-warendorf.de

3. März 2010

FWG Kreis Warendorf e.V. – Fraktionsvorstand - Hoest 52 – 59320 Ennigerloh

An den

Landrat des Kreises Warendorf

Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 2 , 48231 Warendorf

Antrag zur Tagesordnung der Kreisausschusssitzung am 12.3.2010

rettungsdienstbedarfsplan 023/2010

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

zur Novellierung des Rettungsdienstbedarfsplans des Kreises Warendorf bitte ich folgende Fragen zu beantworten bzw. Unterlagen vorzulegen:

- wurde, obwohl gesetzlich vorgeschrieben, im Zeitraum 2004/2005 keine Anpassung des Bedarfsplans vorgenommen?
- wie viele Festlegungen der Bezirksregierung waren seit 2005 erforderlich?
- Mit welcher Begründung im Kostensektor wird von den KK ein Gutachten gefordert?
- Bitte das Begründungs- und Anforderungsschreiben der KK vorzeitig zur Vfg. stellen!
- „Beginn der Hilfsfrist“ bisher und neu bitte erläutern!
- Vergleich der notärztlichen Versorgung Nordkreis/Südkreis bzgl. der Notärzte.
- Darstellung der Personalsituation des Rettungsdienstes zeitnah und ortsbezogen!
- Bedeutet der neue Rettungsbedarfsplan eine Schlechterstellung der Patienten?

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender:	Rudolf Nahrman	Hoest 52	59320 Ennigerloh	Tel.: 02524 7924	flodurn@aol.com
Stellvertreter:	Gregor Stöppel	Everkekamp 4	59269 Beckum	Tel.: 02521 4861	gregorstoeppel@t-online.de
Fraktionsgeschäftsführer:	Philipp Röhl	Dackmar 40	48336 Sassenberg	Tel.: 02588 741	roehlsassenberg@t-online.de



Rudolf Nahrmann

Sitzung des Kreisausschusses am 12. März 2010;

**TOP 6: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion
Kündigung der Gesellschaftsanteile der Westfälischen Landeseisen-
bahn (WLE) durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)**

Sachstandsbericht zur Situation und zu Perspektiven der WLE

1. Wirtschaftliche und verkehrliche Bedeutung der WLE

Standort- und Wirtschaftsfaktor

Die WLE ist ein wichtiger Standort- und Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum. Sie bietet den heimischen Unternehmen die Möglichkeit, den Standortfaktor Schiene im Wettbewerb um den europäischen Markt einzusetzen. Damit ist sie ein wichtiges Kriterium der Standortgüte und ein aktives Ansiedlungselement. Die WLE bedient in den Kreisen Soest und Warendorf und der Stadt Münster rd. 50 Unternehmen mit Schienenverkehrsdienstleistungen. Weiteren Unternehmen steht durch Gleisanschlüsse oder Gleisnähe die Bahn offen – oftmals genutzt als Instrument zur Effizienzsteigerung der Transporte.

Das Streckennetz hat eine Länge von 120 km. Eine Abbildung des Streckenverlaufs ist als Anlage 1 beigefügt.

Für rund 120 Mitarbeiter bietet die WLE in der Region sichere und qualifizierte Arbeitsplätze. Mit Waren und Leistungen im Wert von knapp 4,5 Mio. Euro ist die WLE bei 500 überwiegend mittelständigen Firmen ein wichtiger Auftraggeber. Dadurch entstehen regionale Beschäftigungs- und Einkommenseffekte, die zusätzliche Arbeitsplätze sichern und weitere positive Effekte auslösen. Dies kommt direkt der Standortattraktivität zugute.

Zukunftserwartungen

Vom Güterverkehrsaufkommen der WLE sind rd. 1 Mio. Tonnen/Jahr branchenunüblich durch langfristige Verträge abgesichert.

Die bereits genehmigten und die genehmigungsfähigen Abbauflächen in Warstein und Kallenhardt ermöglichen die Versorgung der derzeitigen WLE-Kunden per Schiene mit Rohkalkstein für einen Zeitraum von rd. 30 Jahren. Bei nicht unrealis-

tischer Ressourcenoptimierung pro Bahn ab Warstein, d. h. LKW-Transportmengen werden in vorhandene andere Steinbrüche ohne Bahnanschluss verlagert, können die bahnfähigen Mengen voraussichtlich sogar für 40 – 50 Jahre ausreichen.

Das vom Aufsichtsrat zur Umsetzung beschlossene Marktgutachten von Prof. Wittenbrink prognostiziert der WLE positive Entwicklungschancen u. a. im Fernverkehrsmarkt nach Abklingen der derzeitigen konjunkturellen Rezession. Die Gutachterempfehlung, die Aktivitäten im Bereich Werkstattleistungen für Dritte auszuweiten, wird aktuell sukzessive realisiert. Gleiches gilt für die Ausweitung der Aktivitäten der WLE-Spedition GmbH im Bereich Auftragsvermittlung.

Die Personalkosten werden mittelfristig – verstärkt durch das relativ hohe Durchschnittsalter der Belegschaft von 49 Jahren – durch den Abschluss eines neuen markt- und leistungsgerechten Tarifvertrages pro Mitarbeiter sukzessive weiter sinken.

Die Verlustabdeckung der WLE konnte im letzten Jahr deutlich reduziert werden. So reduzierte sich der Betrag von über 3,2 Mio. € in 2003 auf 2,3 Mio. € im Jahr 2008. Die Entwicklung der Verlustabdeckung ist als Anlage 2 beigefügt.

Eine weitere Absenkung des bereits in der Vergangenheit deutlich gesunkenen notwendigen Ausgleichsbetrages auf dauerhaft ca. 2 Mio. €/Jahr wird angestrebt. Dieser Betrag kann durch Wieder- oder Neuaufnahme einer Infrastrukturförderung durch Land oder Bund sowie ggf. durch zusätzliche Nutzungsentgelte von dritten Güter- oder Personenverkehrsunternehmen durch Erschließung neuer Geschäftsfelder weiter gesenkt werden.

Umweltschutz und Verkehrsentlastung

Unbestritten ist die Eisenbahn das umweltfreundlichste Transportmittel. So stößt der Schienengüterverkehr 30-mal weniger Schadstoffe aus als der Straßengüterverkehr und verbraucht 8,7-mal weniger Energie. Gleichzeitig ist das Unfallrisiko bedeutend geringer als im Straßenverkehr. Daneben spricht die geringe Lärmbelastung für die Eisenbahn. Die WLE leistet durch den Einsatz fortschrittlicher Motorenteknik oder nahtlos verschweißter Schienen einen aktiven Lärm- und Klimaschutzbeitrag. Nicht zuletzt ist die Eisenbahn ein sehr flächeneffizientes Verkehrsmittel. Bei gleicher Transportkapazität benötigt die Eisenbahn nur halb so viel Platz wie die Straße. Die WLE transportierte in 2007 rd. 1,6 Mio. Gütertonnen. Um die gleiche Menge im Straßengüterverkehr zu befördern, wären jedoch 310 LKW-Fahrten pro Tag nötig. Berücksichtigt man auch die Leerfahrten, erspart die WLE den Anrainerkommunen und Ihren Bürgern jedes Jahr knapp 120.000 LKW-Fahrten.

Schienenpersonennahverkehr

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke der WLE wurde im Jahr 1975 eingestellt.

Der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Münsterland hat 1999 eine Untersuchung zur Reaktivierung der WLE im Abschnitt Münster-Neubeckum erstellt. Diese hatte folgendes Ergebnis:

Vorschlag Betriebskonzept:
 20 Minuten-Takt bis Wolbeck
 40 Minuten-Takt bis Sendenhorst
 Stundentakt bis Neubeckum
 Kosten:
 ca. 50 Mio. € Investitionen
 ca. 2,5 Mio. € Betriebskostendefizit jährlich
 Nutzer:
 6.100 Reisende täglich, davon 1.800 im Kreis Warendorf

Bei der "Integrierten Gesamtverkehrsentwicklungsplanung NRW 2006" wurde die Reaktivierung der WLE mit einem schlechten Kosten-Nutzenfaktor bewertet.

Im Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan NRW 2006, Teil Schiene, ist die WLE in Stufe 2 (Neubewertung des Vorhabens bei Fortschreibung des Bedarfsplanes) enthalten.

Die Reaktivierung der WLE wurde in 2008 nicht in den ÖPNV-Infrastrukturfinanzierungsplan NRW aufgenommen.

Im 2. Nahverkehrsplan des Zweckverbandes SPNV Münsterland wurde die WLE-Reaktivierung im Handlungskonzept mit dem Hinweis aufgenommen, dass für die weitere Entscheidungsfindung eine standardisierte Neubewertung erfolgen soll.

Die Untersuchung ist jetzt vom Zweckverband in Auftrag gegeben worden und soll im Juni 2010 vorliegen.

Die Ergebnisse sind für die Erstellung des 1. Nahverkehrsplanes des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) Grundlage für eine Aufnahme der WLE in den Nahverkehrsplan und für eine Anmeldung der Reaktivierung beim Land. Der Nahverkehrsplan soll bis Ende 2010 vorliegen.

2. Auswirkungen der Kündigung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und mögliche Neuverteilung der Gesellschafteranteile

Derzeit stellt sich die Gesellschaftsstruktur wie folgt dar:

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in %
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	
Westf.-Lippische Vermögens- verwaltungsgesellschaft mbH, Münster	33,33
Kreis Soest	16,65
➤ Kreis Warendorf	15,71
Stadt Warstein	6,71
➤ Stadt Beckum	6,34
➤ Stadtwerke ETO/Stadt Ennigerloh	4,41
Stadt Lippstadt	4,38
Stadtwerke Münster GmbH	3,02
➤ Gemeinde Wadersloh	2,13
Stadt Erwitte	1,93
Stadt Rüthen	1,84
Gemeinde Anröchte	1,79
➤ Stadt Sendenhorst	1,76

Mit Schreiben vom 18.12.2009 hat der LWL seine Beteiligung an der WLE und die Verlustabdeckung für die WLE gekündigt.

Für den Ausstieg aus der Gesellschaft macht der LWL folgendes Angebot:

- a) Einmalzahlung von 4 Mio. € für entfallende Verlustabdeckung in den Jahren 2010 – 2013
- b) Zahlung von zusätzlich 0,4 Mio. € für Verlustabdeckung 2009
- c) Abgabe der Gesellschaftsanteile von nominal 1,3 Mio. € zu einem Euro
- d) Sollte die WLE vor dem 31.12.2013 abgewickelt werden, ist der LWL bereit, maximal 1 Mio. € zusätzlich zu zahlen.

Für eine mögliche Aufteilung der Gesellschaftsanteile des LWL wird folgendes Modell vorgeschlagen:

- a) Die Gesellschaftsanteile von 33 % des LWL sollen je zu einem Drittel von den Kreisen Soest und Warendorf und der Stadt Münster übernommen werden. Damit übernehmen diese auch die entsprechende Verlustabdeckung des LWL zu je einem Drittel.
Die Vertreter des Kreises Soest und der Stadt Münster haben diesem Vorschlag grundsätzlich bereits zugestimmt.
- b) Für die Kommunen sollen die Gesellschaftsanteile und die Verlustabdeckung nicht erhöht werden. Es verbleibt beim Status Quo.
- c) Die Ausgleichszahlung des LWL soll so verwendet werden, dass mit den angestrebten Verbesserungen der Jahresergebnisse bis zum Jahr 2016 auch für die Kreise und die Stadt Münster der Status Quo gehalten werden kann.
- d) Die WLE-Geschäftsführung wird beauftragt, eine weitere Reduzierung des Verlustes durch Einsparung bzw. Gewinnung neuer Geschäftsfelder zu erreichen.

3. Neue Fördermöglichkeiten der Bundesregierung

Anders als die DB finanziert die WLE ihre Infrastruktur mit einer Gleislänge von 120 km seit 2004 ohne Förderung durch Land oder Bund. Gleichzeitig zahlt die WLE jährlich ca. 1 Mio. € Mineralölsteuer.

Die WLE wendet etwa 3 Mio. €/Jahr für Unterhaltung und Betrieb der Infrastruktur auf. Der Aufwand von 25.000 € je Streckenkilometer ist den Ansprüchen der für Nebenstrecken relativ häufig mit schweren Zügen befahrenen reinen Güterzuginfrastruktur angepasst.

Die Schienen der DB-Netz AG werden über eine 10-jährige Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung des Bundes mit 2,5 Mrd. €/Jahr gefördert, d. h. durchschnittliche 75.000 €/Streckenkilometer.

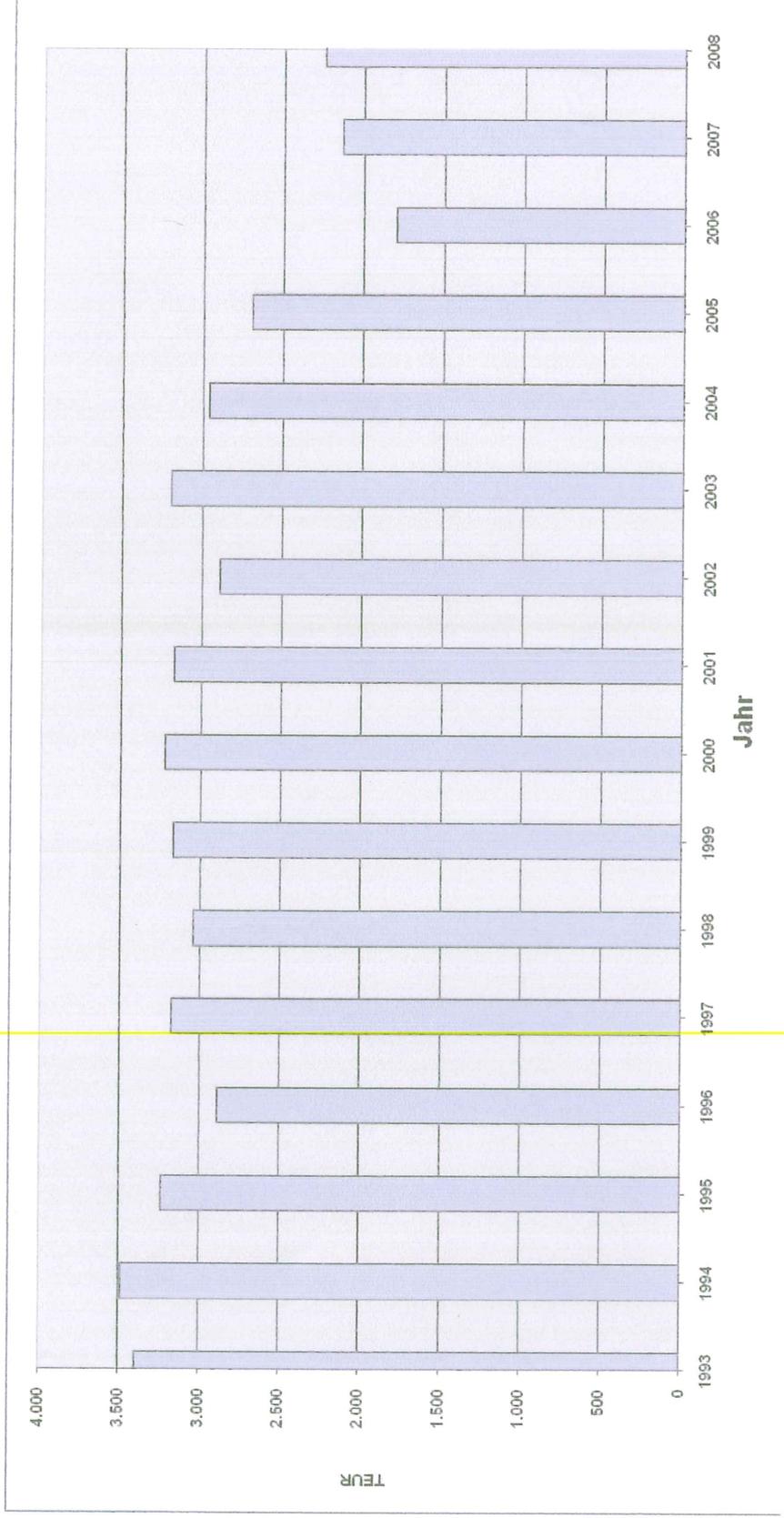
Im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung ist die Formulierung enthalten, dass die rechtlichen Voraussetzungen für die Finanzierung nicht bundeseigener Eisenbahn-Infrastruktur für die Einbindung in das Schienengüterfernverkehrsnetz geschaffen werden sollen.

Nach ersten Aussagen des Bundesverkehrsministeriums sollen Mittel für Investitionen bereitgestellt werden. Kosten für Infrastruktur und Betriebskosten seien nicht vorgesehen.

Das Land NRW hat angekündigt, die Förderung der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen ab 2010 wieder aufzunehmen. Im Haushalt ist ein Betrag von 1,5 Mio. €/Jahr vorgesehen. Zwischen dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und dem Bund finden Gespräche über eine Bundesfinanzierung mit dem Ziel einer Förderung in Höhe eines Volumens von 150 Mio. €/Jahr für alle Nichtbundeseigenen Eisenbahnen (NE) statt.



Entwicklung der Verlustabdeckung 1993 - 2008





Die Fraktion

www.fwg-kreis-warendorf.de

3. März 2010

FWG Kreis Warendorf e.V. – Fraktionsvorstand - Hoest 52 – 59320 Ennigerloh

An den

Landrat des Kreises Warendorf

Dr. Olaf Gericke

Waldenburger Str. 2 , 48231 Warendorf

Antrag zur Tagesordnung der Kreisausschusssitzung am 12.3.2010

Bericht über die eingeleiteten Maßnahmen für das vom Kreistag eingeforderte Sparkonzept 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Gericke,

die Notwendigkeit, erhebliches Einsparpotenzial sowohl für die Städte und Gemeinden als auch für den Kreis Warendorf darzustellen wird den Teilnehmern der Haushaltsplanberatungen vor Ort immer deutlicher vor Augen geführt.

Die Kreistagsfraktionen haben Ihnen gemeinschaftlich den Auftrag erteilt, mit den Bürgermeistern konkrete Maßnahmen zu entwickeln und aufzuzeigen, die entsprechendes Sparvolumen beinhalten.

Unabhängig davon soll ein konkret- und in Zahlen ausgedrücktes Sparkonzept des Kreises bis zur Jahresmitte dargestellt werden.

Bitte informieren Sie uns darüber,

- ob und welche Arbeitskreise mit den Bürgermeistern installiert sind,
- welche Zielsetzung die AK haben,
- ob und welche Zielvorgaben der „Lenkungsgruppe“ bestehen,
- welche konkreten Maßnahmen bereits hausintern getroffen wurden, Sparpotenzial zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender:	Rudolf Nahrman	Hoest 52	59320 Ennigerloh	Tel.: 02524 7924	flodurn@aol.com
Stellvertreter:	Gregor Stöppel	Everkekamp 4	59269 Beckum	Tel.: 02521 4861	gregorstoeppel@t-online.de
Fraktionsgeschäftsführer:	Philipp Röhl	Dackmar 40	48336 Sassenberg	Tel.: 02588 741	roehlsassenberg@t-online.de